



Kurzinformation

Zur Anzahl der von den Alliierten im Zweiten Weltkrieg über Deutschland geworfenen, nicht explodierten Luftminen und zur aktuell von diesen Blindgängern ausgehenden Gefahr

1. Luftminen

Luftminen (auch Blockbuster oder Wohnblockknacker, Minen- oder Hochkapazitätsbomben, genannt) sind große Sprengbomben mit einem Gewicht von mehreren hundert Kilogramm bis hin zu mehreren Tonnen. Die bis zu 88 Prozent ihres Gesamtgewichtes mit hochexplosivem Sprengstoff gefüllten Luftminen wurden im Zweiten Weltkrieg insbesondere im Rahmen des strategischen Luftkrieges der Alliierten gegen deutsche Städte oder andere Flächenziele verwendet. Sie waren besonders auf eine starke, das Umfeld verwüstende Detonationswelle ausgerichtet.

Luftminen-Typen	Anzahl
HC 2.000 lb.	28.633
HC 4.000 lb.	68.000
HC 8.000 lb.	1.088
HC 12.000 lb.	193

Tabelle 1: Im Zweiten Weltkrieg verbrauchte britische Luftminen¹

Luftminen wurden im Zweiten Weltkrieg von nahezu allen Kriegsparteien produziert. Die einzige von den USA im Zweiten Weltkrieg entwickelte Luftmine, die 4.000 lb.²-Mine mit der Bezeichnung *AN-M56 (light case)*, wurde nach übereinstimmenden Stellungnahmen von Militärexperten und Militärhistorikern in Internet-Blogs nicht gegen das Deutsche Reich eingesetzt,³ die Aufgabe

¹ Quelle: Burls, Nina (2009): *RAF Bombs and Bombing 1939–1945*. In: Journal 45. Hrsg.: Royal Air Force Historical Society, S. 35. Abrufbar unter: https://www.rafmuseum.org.uk/documents/Research/RAF-Historical-Society-Journals/Journal_45_Seminar_conventional_weapons.pdf (letzter Zugriff: 23. März 2018).

² lb.: britisches Pfund, 1 lb. = 453,59237 g

³ „The 8th Air Force were supplied with the US M56 4000lb bomb in 1944, but they were too large for internal carriage by either B-17 or B-24. Freeman states that there were problems carrying them on the B-17 wing racks, and that he could not find any record of them being used on operations in Europe.“

Vgl. bspw. British Ordnance Collectors Network forums (abrufbar unter: <http://www.bocn.co.uk/vbforum/threads/81613-US-M56-4-000lb-bomb-amp-8th-AF>) oder The Miniatures Page (abrufbar unter: http://theminiaturespage.com/boards/msg_mv?id=360321, letzter Zugriff jeweils: 23. März 2018).

der Bombenflugzeuge der United States Army Air Forces (USAAF) war es vielmehr, in Tagangriffen Punktziele (Infrastruktur, kriegswichtige Industrie) zu bombardieren. Hingegen bekämpften die Bomber der britischen Royal Air Force (RAF) in Nachtangriffen Flächenziele mit Luftminen, Spreng- und Brandbomben. Hierbei war es das Ziel, durch Zerstörung von Stadtkernen und Wohnvierteln die deutsche Zivilbevölkerung zu demoralisieren. Bei ihren Angriffen auf Städte im vom Deutschen Reich besetzten Europa und insbesondere auf die deutschen Städte selbst setzte die RAF insgesamt etwa 98.000 „High Capacity Bombs“ ein⁴ (siehe Tabelle 1).

2. Zur Anzahl der Luftminen-Blindgänger

Ausgehend von der Annahme, dass im Zweiten Weltkrieg von diesen insgesamt verbrachten 98.000 Luftminen über 90.000 über dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland abgeworfen wurden⁵ und von diesen über 90.000 Luftminen jede achte bis neunte nicht explodierte – dies entspricht Schätzungen von Experten der Kampfmittelräumdienste⁶, dürften in Deutschland über 10.000 Luftminen als Blindgänger zu Boden gegangen sein.

Da allerdings im Zweiten Weltkrieg selbst und auch nach Kriegsende bis zur Gründung der für die Kampfmittelräumung zuständigen Bundesländer keine Statistiken über die Entschärfung von Kampfmitteln geführt wurden und auch nach deren Gründung diese die Beseitigung von Kampfmitteln nicht umfassend dokumentierten, sind Schätzungen über die Zahl der heute noch in Deutschland als Blindgänger im Boden oder in Gewässern liegenden Luftminen nicht möglich.

Nach Auskunft des Leiters der *Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Kampfmittelräumdienste der Bundesländer*⁷ dürfte die Räum- bzw. Beseitigungsquote von Luftminen jedoch deutlich über der anderer Bombentypen liegen, da die Stromlinienform von Luftminen deutlich weniger ausgeprägt ist, diese daher deutlich weniger tief in den Boden eingedrungen sind und ihre Detektionswahrscheinlichkeit daher höher als bei anderen Fliegerbomben ist. Ausgehend von einer Räum- bzw. Beseitigungsquote von 60 Prozent⁸ bei allen Bombentypen dürfte die Zahl der in Deutschland noch liegenden Blindgänger damit heute unter 4.000 Luftminen liegen.

⁴ Burls (2009): *RAF Bombs and Bombing 1939–1945*, a.a.O., S. 35.

⁵ „Im Jahr 1943 wurden etwa 25.000 solcher Luftminen über dem deutsch besetzten Europa und Deutschland selbst abgeworfen, 1944 sogar 38.000 und in den ersten vier Monaten 1945 noch einmal 25.000.“

Vgl. Althaus, Johann (2016): Blindgänger in Deutschland – Zwei Tonnen schwere Luftminen, Spitzname „Cookie“. Welt, 26. Dezember 2016. Abrufbar unter: <https://www.welt.de/vermischtes/article160597191/Zwei-Tonnen-schwere-Luftminen-Spitzname-Cookie.html> (letzter Zugriff jeweils: 23. März 2018).

⁶ „Nach Schätzungen detonierte ungefähr jede achte bis neunte Luftmine nicht.“

Vgl. ebenda.

⁷ Telefonauskunft vom 23. März 2018.

⁸ „Nahezu 250.000 Bomben sind in Deutschland während des Zweiten Weltkriegs nicht planmäßig explodiert. [...] Derzeitige Schätzungen von Experten belaufen sich auf rund 100.000 unentdeckte Spreng-, Streu-, und Brandbomben.“

Vgl. Trube, Corinna (2015): *Bomben-Entschärfung in Deutschland – Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg: Der Tod lauert im Boden*. Abrufbar unter: <http://www.weltderwunder.de/artikel/blindgaenger-aus-dem-zweiten-weltkrieg-der-tod-lauert-im-boden> (letzter Zugriff: 23. März 2018).

3. Zur aktuell von Luftminen-Blindgängern ausgehenden Gefahr

Nach Auskunft des Leiters der *Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Kampfmittelräumdienste der Bundesländer*⁹ geht von allen Blindgängern grundsätzlich eine Gefahr aus. Bei Luftminen sei die Gefahr einer Selbstzündung des Blindgängers allerdings sehr gering, weil bei diesen keine chemisch-mechanischen Langzeitzünder verwendet worden seien. Eine Selbstzündung von Luftminen sei bis dato nicht dokumentiert worden.

Eine Gefahr gehe für die Bevölkerung daher von einer Luftmine im Wesentlichen nur dann aus, wenn diese stark mechanisch belastet wird, z.B. durch Baufahrzeuge, und hierdurch zündet. Das Gewicht eines Menschen dürfte nach Auffassung des Leiters der *Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Kampfmittelräumdienste der Bundesländer*¹⁰ im Allgemeinen nicht ausreichen, um eine Luftmine zur Explosion zu bringen.

⁹ Telefonauskunft vom 23. März 2018.

¹⁰ Telefonauskunft vom 23. März 2018.